

Modulbezeichnung:	Institutionen und Organisationen im System des lebenslangen Lernens	
Modulnummer: DLBPGIOSLL	Semester: --	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modultyp: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte : 5
Zugangsvoraussetzungen: keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none"> Institutionen und Organisationen im System des lebenslangen Lernens (DLBPGIOSLL01) 		Workload: Selbststudium: 90 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 30 h
Kurskoordinatoren/Tutoren:: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Dr. Elke Christiane Fismer
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none"> Bachelor Heilpädagogik Bachelor Soziale Arbeit 		Bezüge zu anderen Modulen im Programm: <ul style="list-style-type: none"> Einführung in das lebenslange Lernen Geschichte und Theorien des lebenslangen Lernens Berufsfelderkundung im System des Lebenslangen Lernens Qualitätsmanagement im System des lebenslangen Lernens Praxisprojekt: Pädagogisches Praktikum Praxisprojekt: Dienstleistungs- oder Industriepraktikum

Qualifikations- und Lernziele des Moduls :

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Aufgaben von Erwachsenen- und Weiterbildung zu benennen und zu diskutieren.
- wichtige Eckpunkte erziehungswissenschaftlicher Institutionen- und Organisationstheorien wiederzugeben.
- Lernorte der impliziten und expliziten Erwachsenen- und Weiterbildung zu benennen und deren Besonderheiten gegenüberzustellen.
- Ziele von Netzwerken und Kooperationen in der Erwachsenen- und Weiterbildung auszuführen.
- die Institutionen- und Organisationsvielfalt des Weiterbildungswesens als Ausdruck gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Pluralität zu verstehen.
- einschlägige Anbieter- und Unternehmensbefragungen zu benennen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren.

Lehrinhalt des Moduls:

- Aufgaben und Funktion der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Institutionentheorien der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Organisationstheorien der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Institutionelle Struktur der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Lernorte der impliziten Erwachsenenbildung und virtuelle Lernorte
- Kooperationen und Netzwerke in der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Weiterbildungsmonitoring

Lehrmethoden:

Siehe Kursbeschreibung

Literatur:

Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung

**Anteil der Modulnote
an der
Gesamtabschlussnote
des Programms :**

--

Prüfungszulassungsvoraussetzung:

Siehe Kursbeschreibung

Abschlussprüfungen:

DLBPGIOSLL01:
Klausur, 90 Min. (100 %)

Kursnummer: DLBPGIOSLL01	Kursname: Institutionen und Organisationen im System des lebenslangen Lernens	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp: Pflicht Kursangebot : Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester	Zugangsvoraussetzungen: keine	
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System	Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung	
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Geht es um Institutionen und Organisationen in der Erwachsenen- und Weiterbildung, wird häufig von „Trägerpluralität“ sowie einer „Vielzahl von Anbietern“ gesprochen. Im vorliegenden Kurs bekommen die Studierenden einen Einblick, was genau darunter zu verstehen ist. Vor dem Hintergrund einer diversifizierten Weiterbildungslandschaft und der Spezifik erwachsenenpädagogischer Institutionalisierung vertiefen die Studierenden in ihre Kenntnisse im Hinblick auf die erwachsenenpädagogische Institutionen- und Organisationslandschaft und ihren spezifischen Arbeitsweisen einerseits sowie den verschiedenen Erklärungsformen organisationalen Handelns andererseits. Neben theoretischem Hintergrundwissen werden auch Lernorte oder Lerngelegenheiten für Erwachsene vorgestellt, die nicht in ausschließlich dafür vorgesehenen Bildungseinrichtungen oder auch örtlich ungebunden stattfinden. Konzepte der Vernetzung regionaler Akteure mit dem Ziel der Kooperation und Koordination von Bildungsbedarfen und Bildungsangeboten werden eingehend betrachtet, da diese vor allem im Rahmen der Umsetzung von Strategien des Lebenslangen Lernens als zentrale Ansatzpunkte für neue Institutionenformen relevant sind. Schließlich werden die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Anbieter- und Unternehmensbefragungen auch mit der systematischen Erschließung des Feldes vertraut gemacht</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben von Erwachsenen- und Weiterbildung zu benennen und zu diskutieren. • wichtige Eckpunkte erziehungswissenschaftlicher Institutionen- und Organisationstheorien wiederzugeben. • Lernorte der impliziten und expliziten Erwachsenen- und Weiterbildung zu benennen und deren Besonderheiten gegenüberzustellen. • Ziele von Netzwerken und Kooperationen in der Erwachsenen- und Weiterbildung auszuführen. • die Institutionen- und Organisationsvielfalt des Weiterbildungswesens als Ausdruck gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Pluralität zu verstehen. • einschlägige Anbieter- und Unternehmensbefragungen zu benennen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Skripte, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-) Tutorien und Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Aufgaben und Funktionen von Erwachsenen- und Weiterbildung</p> <p>1.1 Qualifikationsfunktion 1.2 Funktion sozialer Integration 1.3 Kulturelle Funktion</p>		

1.4 Herausforderungen

2. Institutionenforschung in der Erwachsenen- und Weiterbildung

2.1 Begriffsklärung

2.2 Strukturtheoretische Institutionentheorien

2.3 Bürokratiekritische Institutionentheorien

2.4 Neoinstitutionalistische Theorien

3. Organisationsforschung in der Erwachsenen- und Weiterbildung

3.1 Begriffsklärung

3.2 Grundlagen erwachsenenpädagogischer Organisationsforschung

3.3 Theoretische Zugänge zu Organisationen der Erwachsenen- und Weiterbildung

4. Institutionelle Struktur der Erwachsenen- und Weiterbildung

4.1 Einrichtungen, Träger und Dachorganisationen

4.2 Reproduktionskontexte der Erwachsenen- und Weiterbildung

4.3 Curriculare Strukturen und thematische Schwerpunkte

5. Institutionen der impliziten Erwachsenenbildung und virtuelle Lernorte

5.1 Begriffsklärung: Lernort, explizite und implizite Erwachsenenbildung

5.2 Institutionen der impliziten Erwachsenenbildung

5.3 Lernort Betrieb

5.4 Virtuelle Lernorte

6. Kooperationen und Netzwerke in der Erwachsenen- und Weiterbildung

6.1 Netzwerke in Bildung und Weiterbildung

6.2 Kooperationen in der Erwachsenen- und Weiterbildung

6.3 Lernende Regionen

7. Systematische Betrachtung von Erwachsenen- und Weiterbildungsanbietern

7.1 (Weiter-)Bildungsmonitoring

7.2 Anbieterbefragungen (Träger- und Einrichtungsstatistiken)

7.3 Unternehmens- und Betriebsbefragungen

Literatur:

- Alke, M. (2015): Verstetigung von Kooperationen. Eine Studie zu Weiterbildungsorganisationen in vernetzten Strukturen. Springer, Wiesbaden.
- Apelt, M./Tacke, V. (Hg.) (2012): Handbuch Organisationstypen. Springer, Wiesbaden.
- Bonnazi, G. (2008): Geschichte des organisatorischen Denkens. Springer, Wiesbaden.
- Böttcher, W./Terhart, E. (2004): Organisationstheorie in pädagogischen Feldern. Springer, Wiesbaden.
- Deinet, U. (2013): Aneignungsprozesse im Sozialraum. In: Hessische Blätter für Volksbildung: Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland, Heft 3, S. 220-225.
- DiMaggio, P. J./Powell, W. W. (1983): The iron cage revisited. Institutional isomorphism and collective rationality in organizational fields. In: American Sociological Review, Heft 48, S. 147-160.
- Dollhausen, K. (2006): Neue Lernformen – neue Lehrkultur – organisationales Lernen in Bildungseinrichtungen. Online verfügbar: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2006/dollhausen06_01.pdf.
- Dollhausen, K./Mickler, R. (2012): Kooperationsmanagement in der Weiterbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Emminghaus, C./Tippelt, R. (2009): Lebenslanges Lernen in regionalen Netzwerken verwirklichen. Bertelsmann, Bielefeld.
- Feld, T. (2007): Volkshochschulen als "lernende Organisationen". Entwicklung eines Anforderungsprofils unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze organisationalen Lernens sowie einer inner-organisationalen und einer außerorganisationalen Perspektive. Kovac, Hamburg.
- Friedrich, K./Meisel, K./Schuldt, H.-J. (2005): Wirtschaftlichkeit in Weiterbildungseinrichtungen. Bertelsmann, Bielefeld.
- Geißler, H. (2000): Organisationspädagogik. Umriss einer neuen Herausforderung. Vahlen, München.
- Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Göhlich, M. (2005) (Hrsg.): Pädagogische Organisationsforschung. Springer, Wiesbaden (Organisation und Pädagogik, 3).
- Göhlich, M./Schröer, A./Weber, S. (Hrsg.) (2018): Handbuch Organisationspädagogik. Springer, Wiesbaden.
- Kieser, A./Ebers, M. (Hg.) (2006): Organisationstheorien, Kohlhammer, Stuttgart.
- Knoll, J. H. (1976): Institutionen der Erwachsenenbildung. SESTMAT – Selbststudienmaterial. Abgerufen von www.die-bonn.de/id/31872/24293
- König, E./Volmer, G. (1999): Systemische Organisationsberatung. Grundlagen und Methoden. 6. Auflage, Dt. Studien-Verlag, Weinheim (System und Organisation, 1).

Prüfungsleistung:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90

Selbstüberprüfung (in Std.): 30

Tutorien (in Std.): 30